Liebe Pateneltern, liebe Spender, liebe Freunde und Interessierte des German Church School Schul- und Sozialprojekts in Addis Abeba,

geraume Zeit ist seit unserem letzten Newsletter im Mai 2020 vergangen. – Die Welt hat sich in diesen rund zwei Monaten zum Teil gewaltig weitergedreht. Dazu geben wir im ME NL 06 kleine Hinweise, so dass wir alle das Leben der Kinder und Erwachsenen des GCS Schul- und Sozialprojekts innerhalb des größeren Kontextes ihrer äthiopischen Heimat womöglich etwas näher verstehen können.

Sie finden in unserer Neuausgabe des ME NL Informationen zu Aktionen „Coronahilfe“ über Melkam Edil e.V. sowie den jüngsten Stand dieser.

Melkam Edil e.V. hat online seinen *Mercato Charity Shop* zugunsten des GCS Projekts gestartet. Auch dazu gibt es nähere Informationen. Seit neuestem gibt es, handgefertigt in Einzelarbeit, auch einen Mund- und Nasenschutz mit dem Logo unseres Fördervereins.

Und natürlich geht es auch bei der German Church selbst weiter: Ohne etwas vorweg nehmen zu wollen: Für die kommenden zwölf Monate hat sich Pfarrer i. R. Johannes Löffler bereit erklärt, in Vertretung die Pfarrstelle bei der Evangelischen Kirchengemeinde deutscher Sprache in Äthiopien zu übernehmen.

Es gibt also genügend Inhalte, mit denen wir Sie von dieser Stelle aus informieren wollen. Obwohl uns derzeit nicht nur sechseinhalb Flugstunden von unseren Partnern und Freunden trennen, Reisewarnungen und Quarantäne zumindest temporär Trennlinien aufgebaut haben, sind wir uns sicher, dass Äthiopien, die German Church School, also die Menschen dort, kleine und große, ein ganz wichtiger Bestandteil unseres eigenen Lebens hier sind und bleiben. Wir üben unsere deutlich überwiegend ehrenamtliche Tätigkeit aus, weil sie allen zugute kommt: UNS gemeinsam. Und das meint dezidiert alle Menschen im GCS Schul- und Sozialprojekt auf dem kleinen Campus der German Church School auf dem größeren Compound der German Church im Gewusel der äthiopischen Hauptstadt in Ostafrika. Wir machen da sehr gerne mit.

Wir wünschen Ihnen gute Lektüre unseres ME Newsletter 06, den Sie auch unter im Internet unter www.melkam-edil.de finden. Auf jede Rückmeldung, jeden Hinweis und Fragen freuen wir uns.

Mit herzlichen Grüßen verabschieden wir uns für heute – bleiben Sie gesund und bewahrt – in jeder Hinsicht.

Barbara Reske Gerlind Krause

- Vorstand Melkam Edil – Förderverein German Church School Addis Abeba e.V. -

Falls Sie unseren Newsletter ab sofort nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich hier direkt vom **Newsletter abmelden**

melkam edil
förderverein german church school
addis abeba e.v.

Eine neue Dining Area für die German Church School

Inmitten der recht stillen Zeit an der German Church School ohne Kinder gehen, wie auch an vielen anderen vorübergehend geschlossenen Schulen der Welt, Bauarbeiten weiter: Errichtet wird eine von den äthiopischen Behörden geforderte Dining Area, in der die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit haben werden, im Sitzen und im Trockenen ihr Essen zu genießen.

Der vorgesehene Bau, geplant und betreut von einem ehemaligen Stipendiaten des GCS Schul- und Sozialprojekts, wird auch außerhalb der Pausenzeiten genutzt werden können, nämlich als lichtdurchflutetes, offenes Klassenzimmer. Wir werden berichten.

Schon fast fertig: die neue Dining Area der GCS zwischen der Schulbibliothek und dem Garten der Kreuzkirche. Lichtdurchflutet und zugleich als Open-Air-Klassenzimmer nutzbar.

SPENDENKONTO:
IBAN DE 06 3506019010 11444020
BIC GENODED1DKD
Bank für Kirche und Diakonie – KD-Bank

Melkam Edil – Förderverein German Church School Addis Abeba e.V.
VR 701080 - AG Freiburg i. Br.
www.melkam-edil.de /// info@melkam-edil.de

Äthiopien:

Ein kurzer gegenwärtiger Blick von außen in ein großes Land

Corona hat auch Äthiopien fest im Griff. Aber nicht nur Corona fordert die Menschen in Äthiopien gerade heraus – es gibt noch mehr.

Nach wie vor sind die Schulen geschlossen. Wie es ab dem neuen Schuljahr weitergeht, ist ebenso wie hier in Deutschland noch nicht in allen Einzelheiten klar. Es werden voraussichtlich mit Ausnahme der Klassen 8 und 12, an deren Ende eine Abschlussprüfung steht, alle Schülerinnen und Schüler in die nächste Klasse versetzt werden. Unbestimmt ist derzeit, wie es an den Universitäten weitergeht. Weitere Beschlüsse durch die äthiopischen Behörden, auch für Privatschulen, sind abzuwarten.

Banges Hoffen herrschte vor, dass die Corona-Zahlen in Äthiopien und anderen Teilen Afrikas nicht raketenartig in die Höhe rasen würden, wie das in den Vereinigten Staaten von Amerika und an manches Orten Europas war und ist. Eine jüngere Bevölkerung, eine südlichere geografische Lage, eine stärkere Immunabwehr, ein anderer Impfstatus gegen Erkrankungen, weniger Gelegenheit zum genauen Feststellen der Erkrankungen durch Tests und weiteres mögen für unterschiedliche Krankheitszahlen verantwortlich sein. Der ->worldometers.info zeigt gerade, jetzt beim Schreiben unseres ME Newsletters, für Äthiopien an: *July 16, 2020, 15.53 GMT, Ethiopia: Coronavirus Cases: 8,181, Deaths: 146, Recovered: 2430*

->Daten, Zahlen und Informationen des Ministry of Health-Ethiopia (englisch)

Vor gut zwei Wochen ereigneten sich in Äthiopien in Folge eines Attentats auf einen populären Sänger in der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba sowie anderen Landesteilen erneut massive und teils gewalttätige Protestbewegungen ->Info auf tagesschau.de. Das Internet wurde für 16 Tage abgeschaltet, Menschen wurden inhaftiert, über zweihundert Personen kamen in Addis Abeba sowie im südlich von Addis Abeba gelegenen Gebiet Oromia ums Leben. Massive Zerstörungen sind zu beklagen. Wir haben berichtet bekommen, dass es mehr als opportun gewesen sei, sich in den vergangenen Tagen nicht auf die Straßen zu begeben, nicht einmal zum Einkaufen, weil auch in Addis Abeba immer wieder Schüsse zu vernehmen gewesen seien. Nun jedoch könne das reguläre Leben schrittweise wieder aufgenommen werden, Strom fließe wieder kontinuierlich, das Netzwerk der social media komme zurück. Man hoffe, dass sich langfristig keine zu negativen Folgen für das Land und seine Menschen ergäben.

Raum zu internationalen Diskussionen bis zur Ebene der UN und der African Union gibt es derzeit auch im Zusammenhang mit dem ->Great Ethiopian Renaissance Dam (GERD), dem größten Wasserkraftwerk Afrikas mit einer knapp zwei Kilometer langen und 145 Meter hohen Staumauer am Blauen Nil. Dieses Staudammprojekt, mit dessen Flutung jetzt im Juli 2020 begonnen wird, liegt im Nordwesten Äthiopiens und tangiert Fragen des Nilwassers, auf das auch die nilabwärts liegenden Länder Sudan und Ägypten seit jeher angewiesen sind ->weitere Info auf tagesschau.de und ->DeutscheWelle.com (englisch + Video). Äthiopien benötigt GERD, um langfristig seine stark wachsende Bevölkerung mit Strom versorgen zu können und womöglich durch Verkauf von Strom an die Nachbarländer wirtschaftlichen Gewinn zu erhalten.

Dessen nicht genug: Seit Jahresbeginn hat Ostafrika mit einer Heuschreckenplage ungeahnten Ausmaßes zu kämpfen. Heuschrecken, seit biblischer Zeit als bedrohliche Plage bekannt, vermehren sich unglaublich rasch, legen in teilweise 15 Kilometer langen Zügen täglich lange Flugstrecken zurück und fressen in wenigen Sekunden ganze Felder kahl. Damit sind ohnehin schon durch Trockenheit und Auslaugung gefährdete Nahrungsanbaugebiete auch in Äthiopien gefährdet. Noch mehr Hunger und Verarmung drohen.
->zum Tagesschau-Video ->Beitrag auf zeit.de ->Beitrag auf wissen.de

Melkam Edil e.V.: in aller Kürze

- am **27. Juni 2020** fand in Frankfurt die alljährliche **Mitgliederversammlung von Melkam Edil e.V.** statt, die zu dem Ergebnis kam, dass sich die Arbeit des Vereins nach wie vor auf einem sehr guten Weg befindet – der Verein unterstützt und hilft satzungsgemäß das GCS Schul- und Sozialprojekt auf vielfältige Art und Weise
- Pfarrer Gottfried Steffens i. R. hat seinen Dienst bei German Church in Addis Abeba beendet. Wir wünschen ihm und seiner Frau alles Gute und Gesundheit
- **Für ein Jahr hat Pfarrer i. R. Johannes Löffler seinen Dienst als Vertretungspfarrer bei der German Church in Addis Abeba angetreten**. Laut Satzung ist er geborenes Mitglied im Vorstand von Melkam Edil e.V. **->Mehr dazu …**
- **im Jahr 2022** wird es bei unseren äthiopischen Freunden und Partnern einen runden Geburtstag und damit Grund zum Feiern geben: **50 Jahre GCS Schul- und Sozialprojekt**
- seit 16. Juli ist die German Church School wieder online, da das Internet in Äthiopien wieder funktioniert

„Mehl und Seife – 2000x 2 EURO“
– ein starkes Zeichen aus Braunschweig –

Sie erinnern sich? Garantiert! So etwas vergisst man nicht so rasch: In unserem letzten Newsletter haben wir von der Aktion „Mehl und Seife – 2000 x 2 Euro“ aus den beiden Kirchengemeinden am Dom zu Braunschweig und in St. Magni berichtet. Hier das Ergebnis:

Corona-Spendenprojekt von Dom & St. Magni endet mit Rekordergebnis

Ein Beitrag von Henning Böger, Pastor der Gemeinden St. Magni und St. Blasii

„2000 mal 2 Euro für Mehl und Seife!“ So hatten die Kirchengemeinden am Dom und in St. Magni Mitte Mai gemeinsam um Unterstützung für die German Church School in Addis Abeba gebeten. Mitten in der Corona-Krise erreichten uns über den emeritierten Domprediger Joachim Hempel bedrückende Informationen über die gegenwärtige Lage dort: Auch in Addis Abeba ist Corona bedingt der Schulunterricht mindestens bis September 2020 ausgesetzt. Die Schülerinnen und Schüler der GCS werden dennoch so gut es geht mit bereitgelegten Arbeitsblättern und Schullektüren aus der kleinen Schulbibliothek versorgt. In die Versorgungspakete, die überwiegend die Mütter in der German Church School abholen, kommen ganz alltagspraktische, lebensschützende Dinge in der Corona-Pandemie, wie Mehl und Flüssigseife.

Damit war die Idee unseres Braunschweiger Spendenprojektes geboren: Wir sammeln bis Pfingsten „2000 mal 2 Euro“ für die German Church School. Ganz konkret gerechnet, so unser Gedanke, könnten mit diesem Betrag mindestens 2000 Kilogramm Mehl und 2000 Liter Flüssigseife vor Ort gekauft und verteilt werden: Gegen den Hunger und für dringend notwendige Hygiene jetzt!

Dank der überwältigenden Unterstützung vieler Braunschweigerinnen und Braunschweiger endete das Spendenprojekt nach Pfingsten mit einem Rekordergebnis. In nur zwei Wochen konnten 10.500 Euro gesammelt werden, darunter rund 1500 Euro aus den Kollekten unserer Andacht im Grünen zu Himmelfahrt und Pfingsten.

Was für ein Ergebnis! Danke an alle, die unseren Aufruf zur Hilfe gehört haben und mit großzügigen, auch großen Spenden unterstützt haben. Nun wird es sogar möglich sein, von unseren Braunschweiger Spendengeldern auch Masken und neuen Lesestoff für die Schulbibliothek zu kaufen. Die Spenden sind bereits unterwegs und werden über Melkam Edil, dem Förderverein der German Church School, vor Ort in Addis Abeba eingesetzt.

Barbara Reske vom Förderverein Melkam Edil und Joachim Hempel sagen wir besonders Danke für ihre rührige Unterstützung!

BRAUNSCHWEIGER DOM

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG BZV

St. Magni
Ev.-luth. Kirchengemeinde Braunschweig

Der gegenwärtige Stand der GCS-Coronahilfe über Melkam Edil e.V.:

- **aus Braunschweig „2000x 2 Euro“: 10.603€**
- **aus unserem „Coronahilfe GCS“ Spendenaufruf: 24.951€**
- **Gesamt (Stand 17.07.2020): 35.564€**

UNSER SPENDENKONTO: IBAN DE 06 3506019010 11444020

Bank für Kirche und Diakonie– KD Bank

- Vielen Dank für Ihre Spende -

melkam edil
förderverein german church school
addis abeba e.v.

Ganz neu eingerichtet hat Matthias Sperle, Verwaltung von Melkam Edil e.V. unseren neuen **->Mercato Charity Shop online**. Dort finden Sie schöne und auch seltene sowie praktische Dinge, die Sie kaufen und damit das GCS Schul- und Sozialprojekt unterstützen können.

Melkam Edil e.V. hat diese Gegenstände aus Sammlungen von Freunden der German Church School aus dem Braunschweiger Land zur Verfügung gestellt bekommen. Melkam Edil e.V. darf diese Dinge verkaufen und der Erlös geht an die Kinder und Jugendlichen des GCS Schul- und Sozialprojekts.

Gegenwärtig befinden sich im Shop **->Briefmarken** sowie **->historische Originalaktien** der „Compagnie Impériale des Chemins de fer Éthiopiens", der historischen Dschibutibahn.

Kaufen Sie bitte bei uns ein und tun Sie damit gleichzeitig den Menschen im GCS Schul- und Sozialprojekt Gutes!

Mund- und Nasen-Schutz mit Melkam Edil Logo

Rechtzeitig fertiggestellt wurde der neue Mund- und Nasenschutz mit Melkam Edil Look zur Mitgliederversammlung am 27. Juni 2020. Handgefertigt in der Nähe von Heidelberg gibt dieser in Coronazeiten so wichtige Schutz weiterhin Gelegenheit, laut und deutlich und vielfältig mit möglichst vielen Menschen in Kontakt zu treten und über das Gute und Vernünftige und Notwendige des GCS Schul- und Sozialprojekts auch in Coronazeiten zu sprechen.

Sie wollen einen solchen Mund- und Nasenschutz haben? Schreiben Sie uns an ->mercato@melkam-edil.de, wir helfen Ihnen gern weiter und senden Ihnen unseren Melkam Edil Mundschutz zu, wenn Sie uns dafür 18,99 Euro überweisen (1 Maske inkl. Versand).
Der Erlös aus dem Maskenverkauf geht natürlich an die GCS (6,19€/Maske)!

SPENDENKONTO:
IBAN DE 06 3506019010 11444020
BIC GENODED1DKD
Bank für Kirche und Diakonie – KD-Bank

Melkam Edil – Förderverein German Church School Addis Abeba e.V.
VR 701080 - AG Freiburg i. Br.
www.melkam-edil.de /// info@melkam-edil.de